

DIE VERFÜHRUNG DER GRENZENLOSIGKEIT UND DIE KRAFT DER GRENZEN

Joint Conference in Hamburg | 07.06.2024 |
Christoph Hutter & Benjamin Häring



**BEVOR WIR
STARTEN...**

„Wie geht es Ihnen? Geht doch erstmal gar nicht, wenn man plötzlich umziehen soll. Gerade noch die Thermoskanne neben den Stuhl gedübelt und schon soll man umziehen? Da hat man sich grad halbwegs schön eingerichtet, Nachbarn gecheckt, Abstand gehalten-Nähe gesucht, Sicht- und Beinfreiheit erkundet, Kompromisse gemacht... Und dann ist da ja auch einiges unterzubringen: Schal, Jacke, Tasche, Schreibblock – wo ist mein Kugelschreiber? Usw. - Eine Art ursprüngliche Landnahme auf engstem Raum: My chair is my castle! samt Speed-Dating: „Hallo, ich bin Benjamin aus Lingen.“ Alles perdú.

Das ist doch mal ein thematischer Einstieg der Extraklasse. Ich habe Sie dazu ermutigt, Ihren frisch eroberten Raum zu verlassen; ich habe sie quasi in die völlige Grenzenlosigkeit gelockt, ins Unvorhergesehene. Die Koordinaten der festen Sitzplatzhaftigkeit sind überwunden, neue Hinterköpfe, Gerüche, Sichtlinien tun sich auf; was schert Sie jetzt noch der Kugelschreiber, wenn es doch neue Erfahrungsräume zu explorieren gilt? Unendliche Weiten?

Das kriegen wir aber auch über Begrenzung hin. Durch den Wechsel und Tausch haben jetzt vielleicht alle hier im Raum bewusst, wo Sie gerade sitzen. Neue Hinterköpfe, Gerüche, Sichtlinien tun sich auf. Vielleicht merken Sie jetzt: Ich hätte auch gerne getauscht!?! Hätten Sie gerne getauscht? Bei alledem stellt sich die Frage: Was brauchen Sie um hier gut zu sitzen? Was brauchen Sie überhaupt? Woran merke ich untrüglich, dass ich gut genug bin, oder dass etwas genug ist? Dass ich genüge, bzw. etwas genügt. Schreiben Sie gerne 1-2 Sätze auf die grüne Moderationskarte in Ihrer Tagungsmappe. Sie haben dafür jetzt 1-2 Minuten Zeit.“



SCHREIBEN SIE BITTE AUF
IHRE **ROTE KARTE** IHRE
ANTWORTEN AUF DIE
FRAGEN:

WORAN MERKE ICH, DASS
ETWAS GENUG IST?

WORAN MERKE ICH DASS
ICH GENÜGE?



DER ROTE FADEN
DURCH DEN VORTRAG

- Der **Mythos von Dädalus** erzählt von drei Problemen, die wir heute immer noch mit Grenzen haben – Grund genug ihn noch einmal zu erzählen
- Wir brauchen Grenzen! Und wir sind wir erpicht darauf, sie zu überwinden!
Beziehungsstatus kompliziert
- Bausteine für eine **Theorie der Begrenzung?**

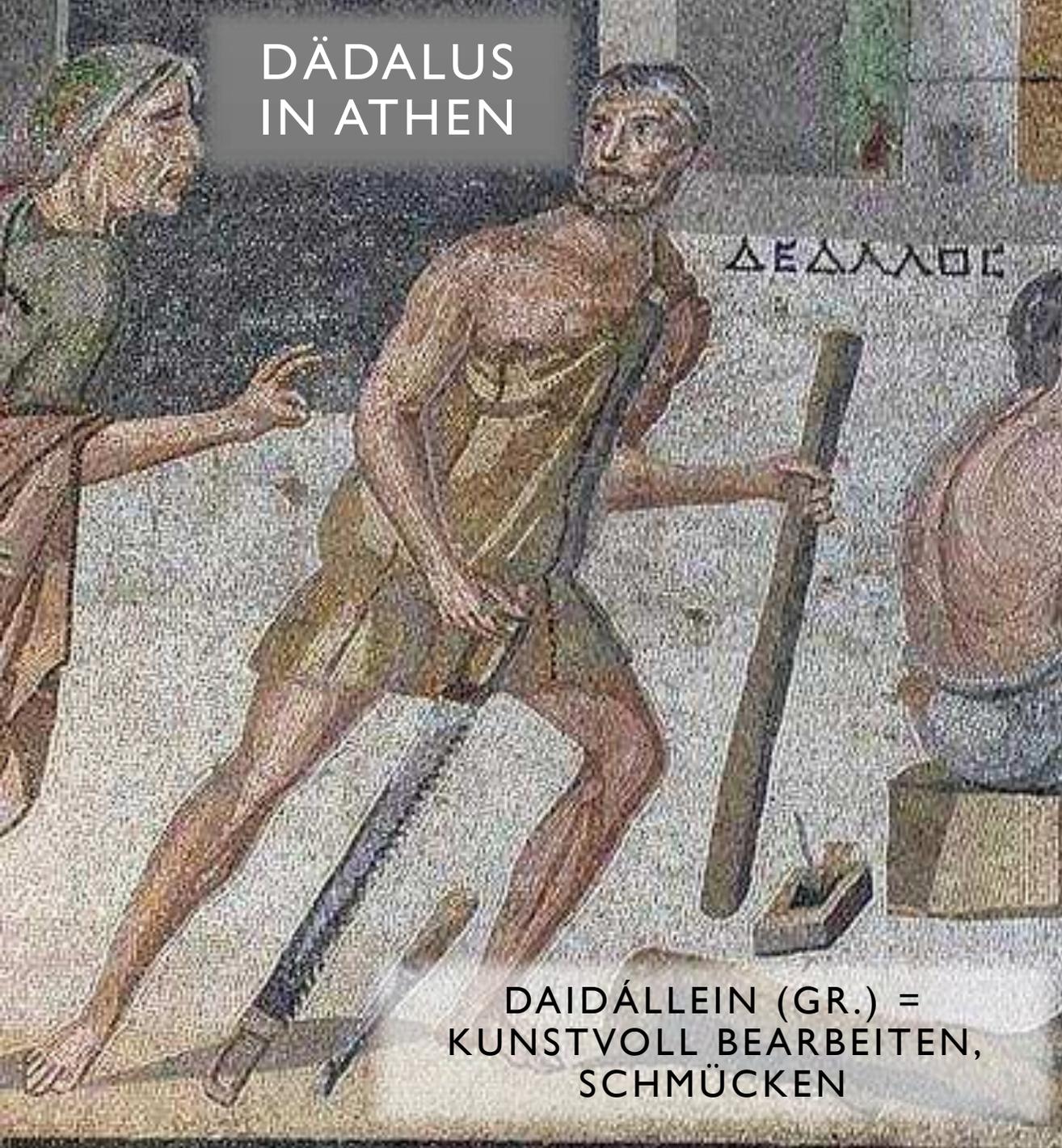
1





DIE NARZISSTISCHE
SEITE DER
GRENZENLOSIGKEIT

DÄDALUS IN ATHEN



DAIDÁLLEIN (GR.) =
KUNSTVOLL BEARBEITEN,
SCHMÜCKEN



DER STURZ DES PERDIX

DER MODERN ICH- MENSCH SPRICHT



Ich bin drin.

Ich und ich.

Dafür stehe ich mit
meinem Namen.

I will always love you.

Weil ich es mir Wert bin.

Ich will so bleiben wie ich
bin.

Mein Haus mein Auto
mein Boot.

Ich habe gar kein Auto.

Ich will ein Rind von Dir.

Ich bin ich.

Weil ich Dich liebe.

Ich bin dann mal weg.

I will survive

Ich bin ene kölsche Jung.

Ich will

Weil ich muss

Was ich kann.

Nee.

Ich muss

Weil ich kann

Was ich will.

Nee.

Ich kann

Weil ich will

Was ich muss.

Ja.

Ich denke es stimmt.

Ich dachte ja nur, war
schon immer falsch.

Ich bin ich. Ich bin jetzt.

Ich bin, was du mir zu sein
ermöglichst.

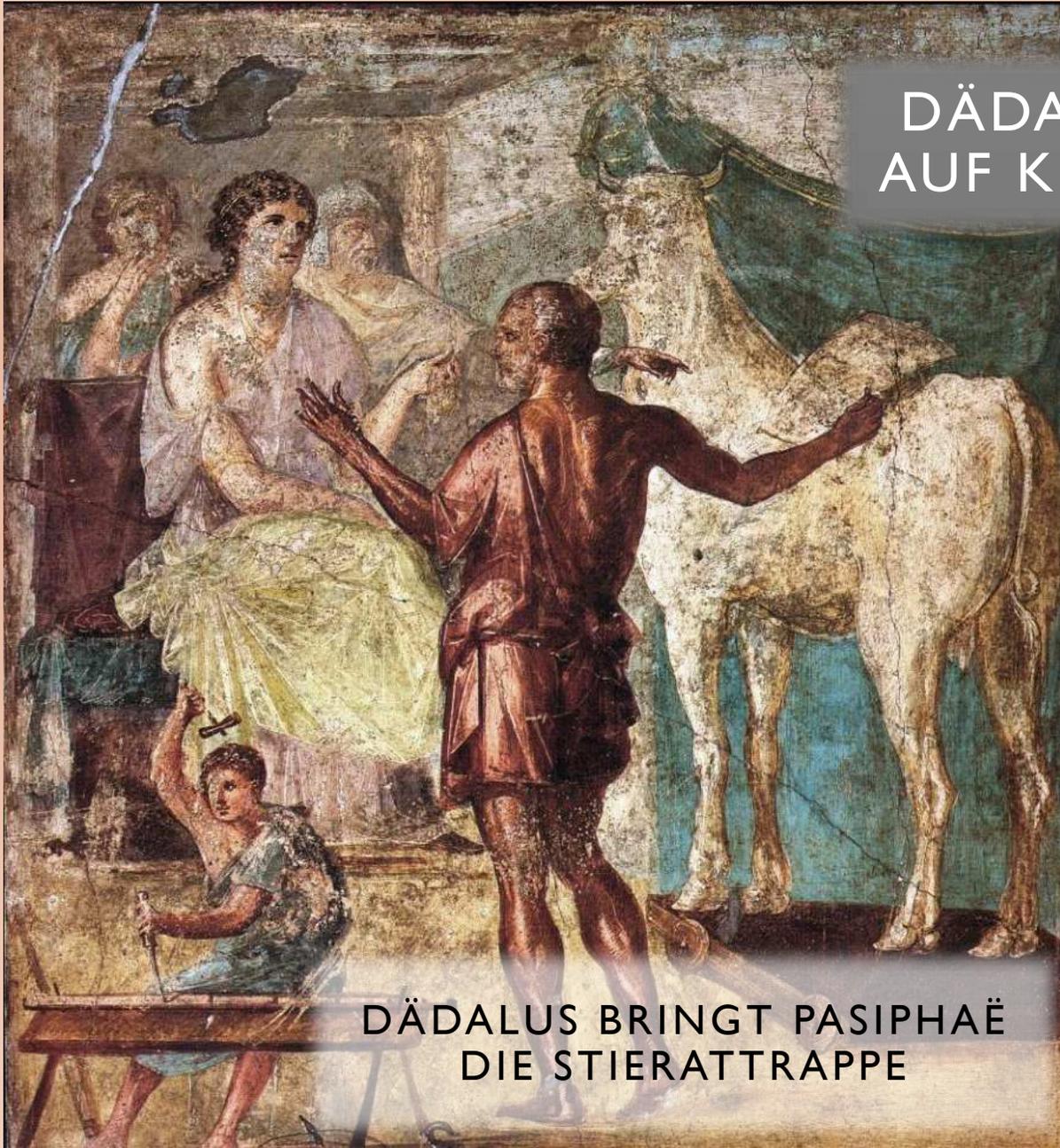
Jetzt habe ich aber
wirklich genug von mir
erzählt. Wie findet ihr
mich denn so?

DIE NARZISSTISCHE
SEITE DER
GRENZENLOSIGKEIT

- Seit Descartes (1596-1650) ist das **Ich** der Schlüssel zur Moderne
- „Die **Moderne** will über sich selbst hinaus, sie akzeptiert keine Grenze und keine Vollendung“ (Martynekewicz 2013, S. 12)
- Vor allem erträgt das Moderne Ich kein Du. Es hat eine „**unüberwindliche Alteritätsallergie**“ (Lévinas)
- Darum musste **Perdix sterben...**

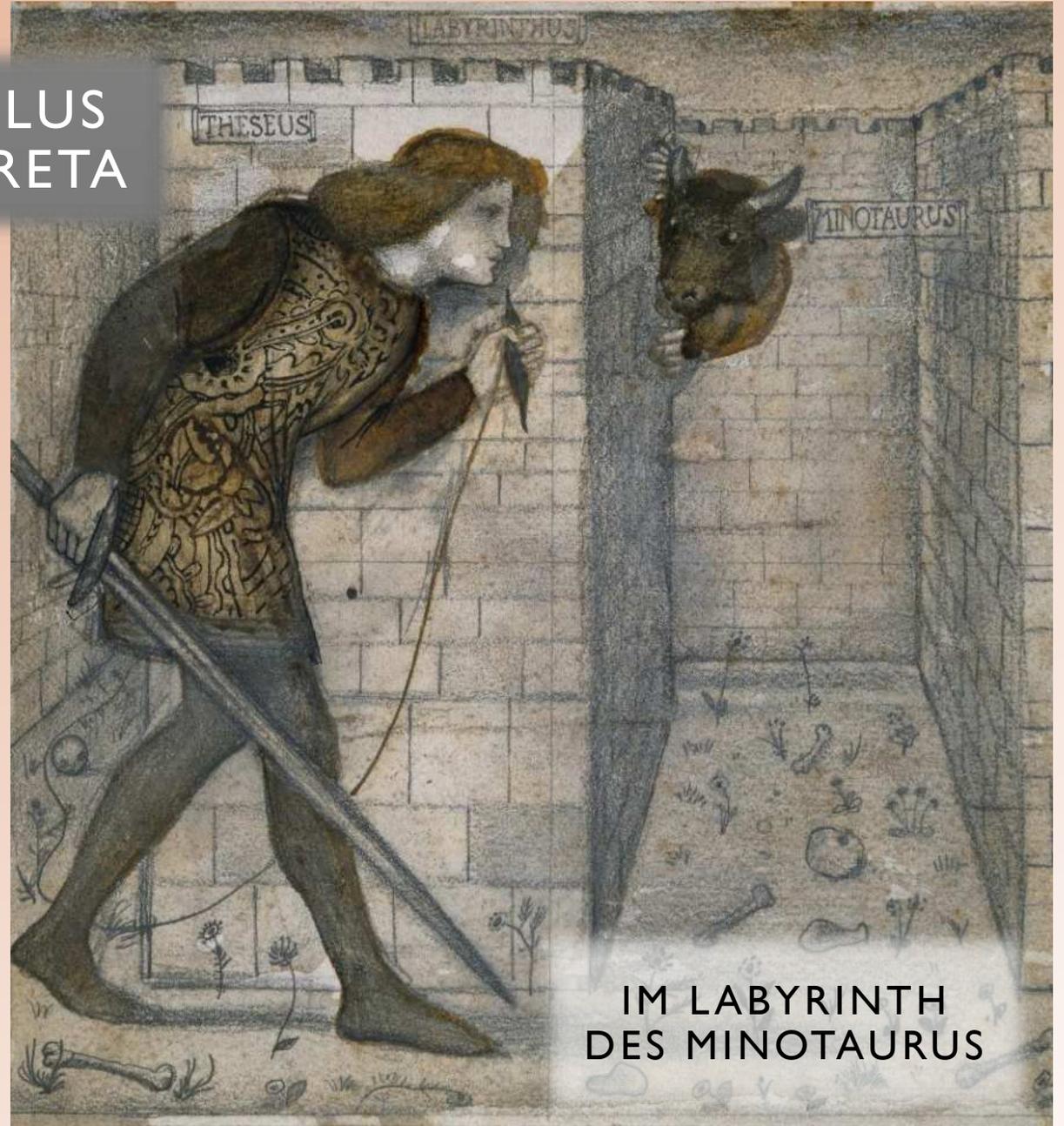


DIE VERZWEIFELTE
SEITE DER
GRENZENLOSIGKEIT



DÄDALUS
AUF KRETA

DÄDALUS BRINGT PASIPHAË
DIE STIERATTRAPPE



IM LABYRINTH
DES MINOTAURUS



DIE
SEHNSUCHT
ZU
ENTKOMMEN



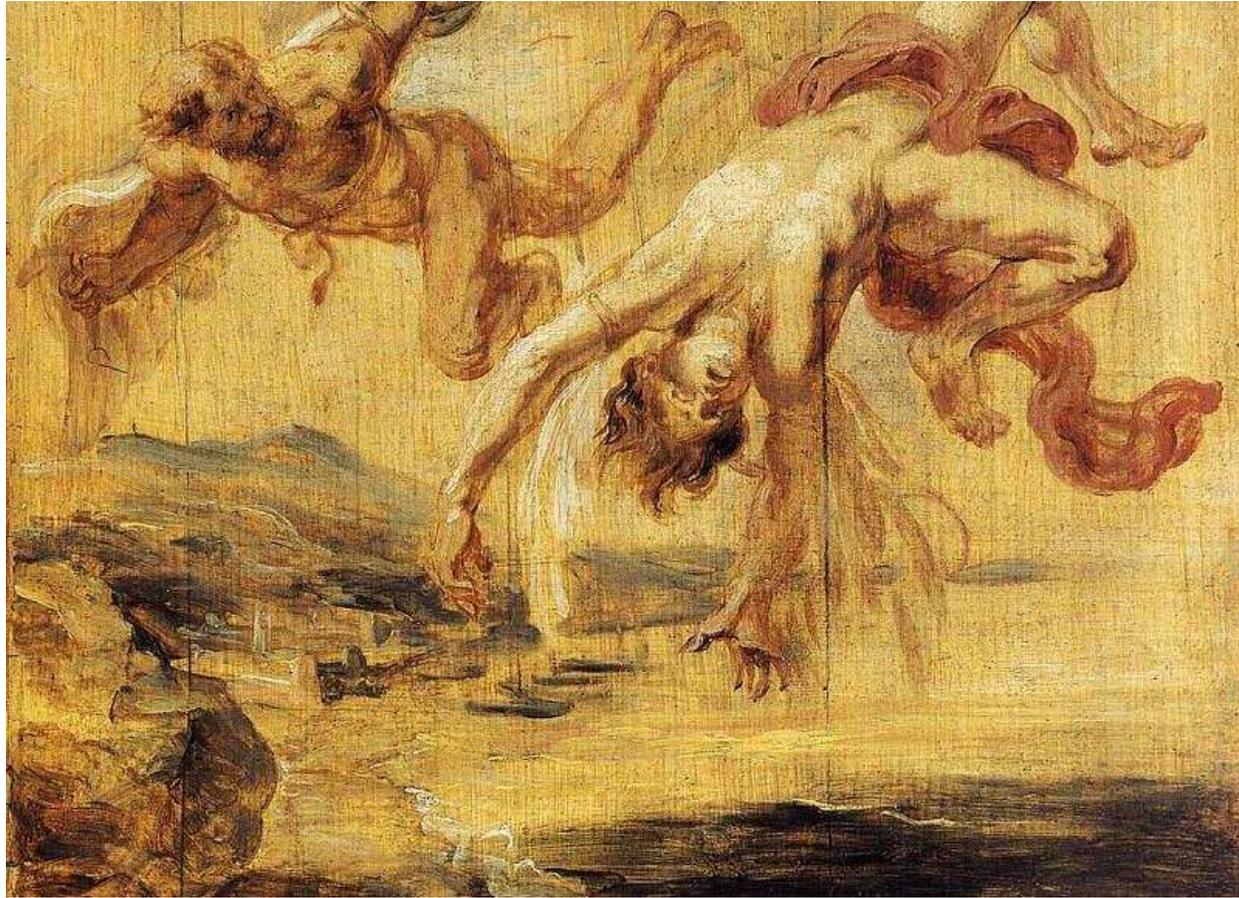
DIE VERZWEIFELTE SEITE DER GRENZENLOSIGKEIT

DIE SEHNSUCHT ZU ENTKOMMEN

- Marianne Gronemeyer: Die Moderne beginnt 1348 als große Flucht vor der schwarzen Pest
- Schon Platon übernimmt von Pythagoras den Gedanken, dass der Körper ein Grabmal [für die Seele] ist. Die Seele aber soll befreit werden.
- Max Bircher-Benner (1867-1939): „Die Heilkunst ist [...] eine Art Kriegsdienst gegen Gesundheitsfeinde und gegen den Tod“ (zit. in: Martynkewicz 2013, S. 243)
- Reinhard Mey: Ikarus



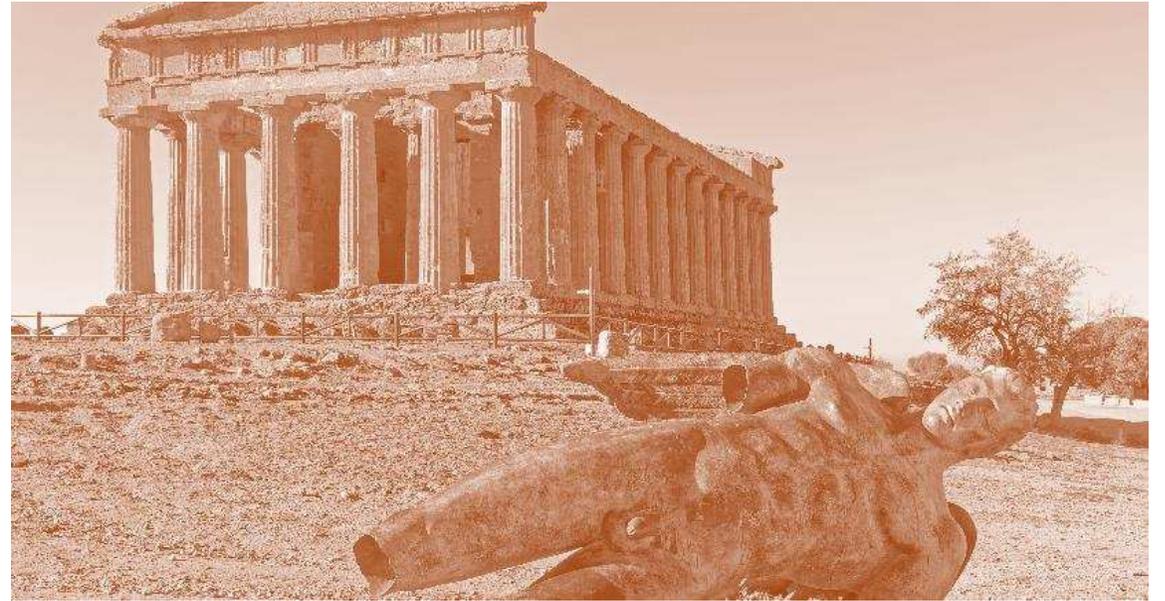
DER VERLUST VON
MAß UND MITTE



MAß, MITTE UND DER ABSTURZ DES IKARUS

- In der Mitte des Weges, Ikaros, bleib, dass nicht dir Wasser beschwere die Schwingen, Wenn zu niedrig du gehst, zu hoch, sie versenge das Feuer. fliege von beiden entfernt.

(Ovid, Metamorphosen,
Buch 8, 203-206)



NACHTRÄGE: PERDIX UND DÄDALUS IN SIZILIEN

2

DIE MODERNE UND
DIE GRENZEN –
BEZIEHUNGSSTATUS
KOMPLIZIERT





DIE SEHNSUCHT
NACH
GRENZENLOSIGKEIT
IST EIN ZENTRALES
MERKMAL
UNSERER ZEIT

BIOHACKER ICKE



„Bei meinem Kumpel im Haus, da wohnt einer im Penthouse. Der rennt manchmal, wenn wir noch Fußball gucken, so um 23 Uhr die Treppen rauf und runter, weil er seine Stockwerke nicht voll hat, sagt seine Uhr, sagt er. Der macht Biohacking und hat auch eine Sauerstoffzelle in seiner Wohnung. Der frisst mehr Nahrungsergänzungsmittel, als mein Kater Leckerlies. Der hat 500.000 Follower und ist Influencer. In seine Kamera spricht der den ganzen Tag, aber wenn du dem einen guten Morgen wünschst, dann ist der sozial überfordert. Der macht Workshops zum Thema Waldbaden. Da geht man im Nadelholz spazieren und atmet bewusst ein und aus und spürt den Wald. Das mache ich drei Mal die Woche. Da muss man ja eigentlich nix machen, außer den Eingang von einem Wald finden und vielleicht sein Handy, Kopfhörer, die Steuererklärung und andere Sachen, die Nerven könnten, zu Hause lassen. Der Typ kennt auf jeden Fall nur seine technischen Geräte, mit denen er den ganzen Tag seinen Körper vermisst und glaubt, dass er dadurch dem Sensemann davonkommt. Den ganzen Tag guckt der auf seine Uhr, um zu erfahren, wie es ihm gerade geht. Wahnsinn. Ob die ihm auch irgendwann sagt: Hömma, mach noch schnell die 10.000 Schritte voll, dann leg mich ab, du stirbst in 5 Stunden? Der ist irgendwie ein ganz armer Kerl. Wir nennen den Icke, weil der so klein ist, wie der Häßler und ursprünglich Fußballprofi werden wollte. Er hat es durch eine Verletzung dann nicht geschafft. Seitdem verlässt der nur fürs Waldbaden und fürs Einkaufen seine Wohnung. Wenn die Drohnen erstmal die Einkäufe liefern, dann geht der gar nicht mehr raus.“

GRENZENLOSIGKEIT ALS ZENTRALES MERKMAL UNSERER ZEIT

- Die Moderne ist dadurch gekennzeichnet, dass sie sich nur dynamisch zu stabilisieren vermag. Ihr Programm ist darauf ausgerichtet systematisch immer mehr Welt in Reichweite zu bringen und sie verfügbar und beherrschbar zu machen
(vgl. Hartmut Rosa, Resonanz 2016, S. 518 und 521)
- Der selbst geschaffene Zwang frei zu sein erscheint dem modernen Menschen als Freiheit, sodass er nicht als Zwang erkannt wird. Dieser Satz: „Sei frei“ stürzt den modernen Menschen in Depression und Erschöpfung
(vgl. Byung-Chul Han, Agonie des Eros 2012, S. 16)
- Die Grenzen des Möglichen verschwinden im Großen wie im Kleinen ins Unbestimmbare
(vgl. Niklas Luhmann, Haltlose Komplexität 1990, S. 60)

*Wachse und
eigne Dir immer
mehr Welt an!*

*Sei frei und
verwirkliche
dich!*

*überwinde
Grenzen!*

Immer !
 Schneller
 Höher
 Weiter



**HEMMUNGSLOSE
ENTGRENZUNG**

UND

**RIGIDE
BEGRENZUNG**

SIND

**KEINE
GEGENSÄTZE**

**BEIDE HALTUNGEN
VERZICHTEN
DARAUF,
GRENZRÄUME
DIFFERENZIIERT ZU
GESTALTEN**



EIN
PLÄDOYER
FÜR DIE
GRENZE

**JEDES SYSTEM BRAUCHT SEINE GRENZEN –
SONST KANN ES NICHT ÜBERLEBEN**

- Die Membran der Zelle
- Die Haut des Körpers
- Die Struktur der Psyche
- Die Struktur des Paares und der Familie
- Die Grenzen der Institution
- Die Ozonschicht der Erde



WARUM ES KEINE GUTE IDEE IST,
GRENZEN PRINZIPIELL
ABZULEHNEN...

- Das Gossensche Gesetz vom abnehmenden Grenznutzen
- Ivan Illichs Theorie der zwei Wasserscheiden
- Grenze und Sucht

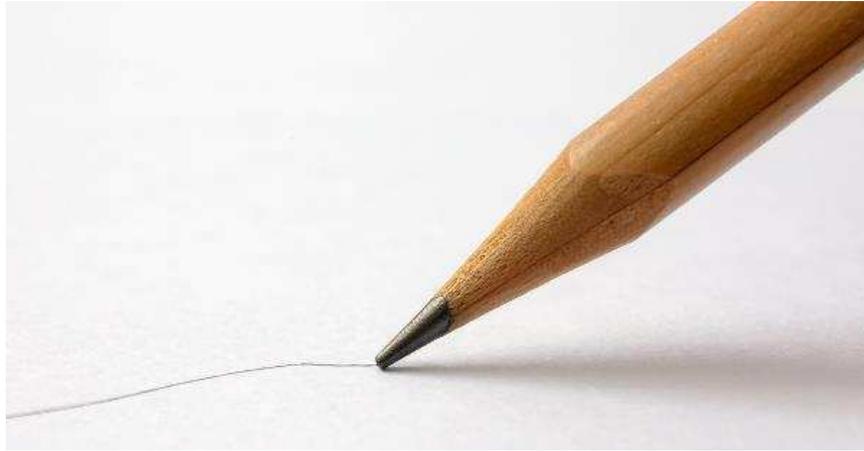


GRENZEN SIND
RÄUME, DEN WIR
IMMER WIEDER
NEU AUSLEUCHTEN
SOLLTEN

KURT KRAMPMANN



„Ganz unten im Haus von meinem Kumpel, da wohnt ein ganz spezieller Fall. Kurt Krampmann. Wegen dem wollte mein Kumpel eigentlich auch schon hinschmeißen und aus dem Haus ausziehen. Kurt Krampmann hat da bis vor 8 Jahren gewohnt, zusammen mit seiner Mutter, die dann gestorben ist. Er ist jetzt 80 Jahre alt. Hat für das Finanzamt gearbeitet und in unserer Stadt einzelne Rekorde gehalten. Der hat insgesamt 21.500 Anzeigen gestellt. Gegen Wildpinkler, Wildgriller im Park, Gewerbetreibende, die Werbeschilder nicht angemeldet haben, usw. Bei uns im Bezirk hatten alle Angst, wenn der um die Ecke gebogen ist. Unser Dönermann, kann man nicht gendern, fällt mir gerade auf, stand einmal weinend vor mir, weil er schon wieder eine Anzeige hatte, weil seine Stühle verkehrt standen. Der Ali, so heißt unser Dönermann, hatte zwischendrin seinen Sohn aufgefordert, 3 x die Stunde die korrekte Stuhlformation zu prüfen. Nachts konnte der arme Mann manchmal nicht mehr schlafen. Der Krampmann, der hat in den 80ern auch die ARD und das ZDF fertiggemacht. Der hat Beschwerdebriefe geschrieben, wenn die Ansagerin, kann man auch nicht gendern, es waren nur Frauen!, sich versprochen hat. Dann hat Krampmann sich beschwert. Wenn sich eine Ansagerin versprochen hat. Wenn der das Nachmittagsprogramm von Sat. 1 und RTL heute gucken würde, dann würden dem die Handgelenke abfallen, so viele Briefe müsste der schreiben. Der Mann ist auf jeden Fall eine Legende. Der Krampmann hat sich innerhalb von einem Tag um 180 Grad geändert. Dem ist beim Blumengießen ein Kübel vom Balkon gefallen, den der Ali auf den Kopf gekriegt hat. Krampmann war völlig verzweifelt, wollte sich selber anzeigen und konnte nicht fassen, dass Ali ihn nicht auf Schmerzensgeld verklagt. Ali sagte nur, Fehler sind menschlich. Wer lebt, der macht Fehler. Ali war für Krampmann der Endgegner. Danach konnte Krampmann keine Anzeigen mehr schreiben. Er geht jetzt sogar beim Ali essen. Immer dienstags.“



Draußen

Auf der
Schwelle

Drinnen

NOCH EINMAL:
EINE GRENZE IST
KEIN STRICH,
SONDERN EIN
RAUM, DEN ES ZU
ERKUNDEN GILT –
EIN MODELL VON
MARIANNE
GRONEMEYER

DRINNEN IST ES NICHT NUR HEIMELIG

Zwischen Behaglichkeit und Klaustrophobie
(Marianne Gronemeyer)

Zwischen der idealisierten Zufluchtsstätte und
der Tyrannei der Intimität (Richard Sennett)



DRAUßEN IST ES NICHT NUR GRUSELIG



Zwischen Agoraphobie und Freiheit
(Marianne Gronemeyer)



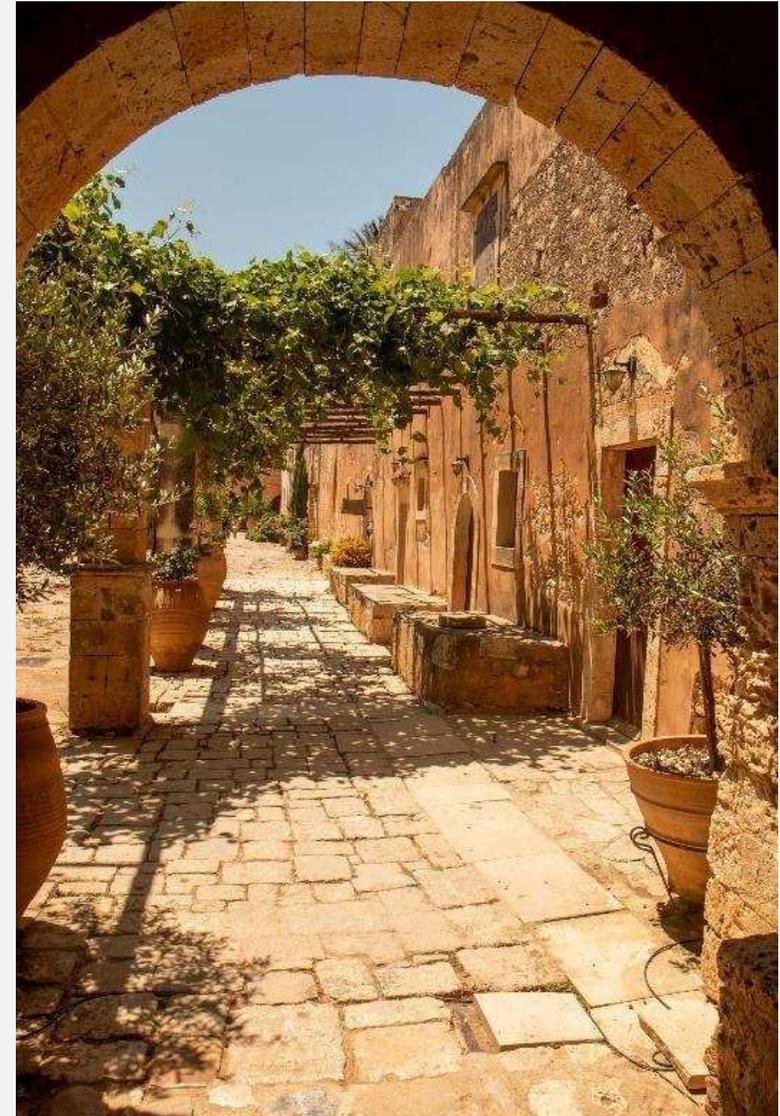
Der Furcht-, Flucht- und
Sehnsuchtsort



Zwischen Xenophobie
und Exotismus



Das Gastrecht als
Rettung vor dem Inzest





AUF DER **SCHWELLE**

Der Ort des Zögerns
und Verweilens
(Marianne Gronemeyer)

Der Ort des Beratens,
Verhandelns und Entscheidens
(Das Tür-und-Angel-Gespräch)

Über Schwellen kann
und soll man stolpern



BAUSTEINE
FÜR EINE
THEORIE DER
BEGRENZUNG

3

DER ALTE FISCHER



„In meinem ersten Studium, da habe ich einen alten Mann interviewt. Der war Fischer. Auf der Elbe. Mit 90 ist der raus aufs Wasser und hat gefischt. Der hat immer gesagt: „Fresser, die werden nicht geboren, die werden gemacht.“

Der hat gefischt, weil er nicht anders konnte. Es war seine Bestimmung, der musste morgens raus aufs Wasser. Früher hat er 5 Fische gefangen und wusste, mehr kann selbst sein Onkel Willi nicht essen, und er war zufrieden mit seinem Tagewerk. Und heute? Heute kannst du an einem Vormittag die ganze Elbe leerfischen, und dann wundern die sich, dass am nächsten Tag nix mehr im Netz zappelt. Das ist doch krank, oder?“



I. ERKENNTNISLESUNG

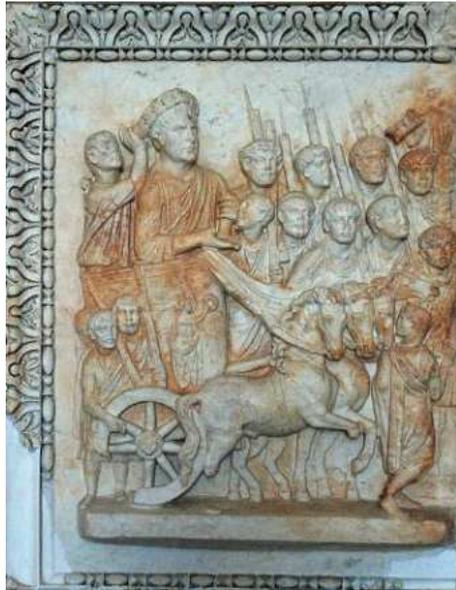
WORAN MERKEN WIR
EIGENTLICH, DASS ES
GENUG IST?



NICHT-
KÖNNEN
KÖNNEN

- Die Leistungsgesellschaft wird vom Glauben an das unbegrenzte Können regiert
- Dies führt zu großer Erschöpfung
- Wir brauchen Raum für das Nicht-Können, das Nicht-Tun, das Nicht-Verstehen und das Nicht-Akzeptieren

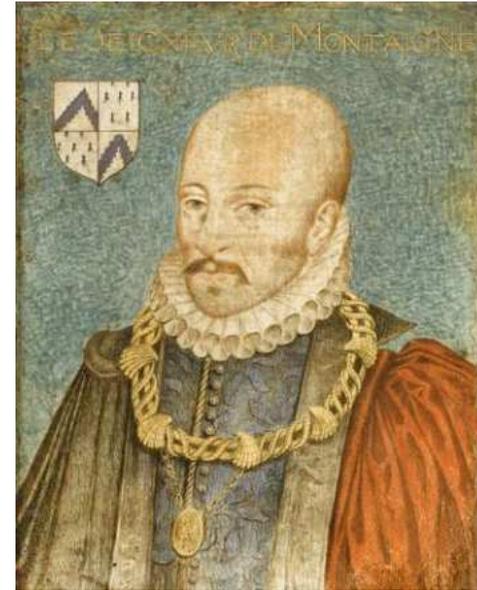
(Byung-Chul Han)



Memento mori –
Memento te hominem
esse (Gedenke, dass
du sterben wirst –
Gedenke, dass (auch)
Du ein Mensch bist)



Memento mori ist ein
zentrales Motiv der
kirchlichen Erneuerung.
Z.B. bei der Reform der
Cluniazenser im 10.
Jahrhundert



Michel de Montaigne
(1533-1592) wirbt für
die Einübung in eine
ars moriendi – eine
Kunst des Sterbens



Die Idee des Todes
kann den Menschen
retten, obwohl die
Physikalität des
Todes zerstört
(Irvin D. Yalom)

MEMENTO MORI

HINTER JEDEM
INFLUENCER MÜSSTE
JEMAND STEHEN



„Und an jeder Ecke wird einem der nächste Mangel eingeredet. In meiner Nachbarschaft gibt es 6 Paare, die immer zusammen Radtouren gemacht haben. Dann hat sich ein Paar E-Bikes gekauft, und die anderen Paare mussten nachziehen. Nur ein Paar konnte sich die Teile nicht leisten, die fahren jetzt immer alleine, weil sie beim Versuch da mitzuhalten, fast vom Fahrrad gekippt sind. Das ist doch eine Seuche. Wenn einer anfängt, dann bewegt sich alles. Kleine Ursache, große Wirkung. Wem schenken wir eigentlich unsere Aufmerksamkeit? Ist ja eine begrenzte Ressource. Sie können gerne laut mitsprechen, wenn Sie den Text kennen.

Wenn`s um Geld geht... Sparkasse.

Auf diese Steine können Sie bauen... Schwäbisch-Hall.

Nichts ist unmöglich... Toyota.

„Wir sind ein eingespieltes Ensemble! Wir können im Chor sprechen! Textsicher!!! Ein Responsorium in den Kathedralen des Konsums!!! Welch ein Spaß!!! Einmal noch, kommt, alle zusammen!!!:

Hoffentlich... Allianz versichert.

Alles Müller... oder was?

Brille... Fielmann.

Alles eingebaut, implantiert, mechanisiert, spektakularisiert:

Wir sind die Echo-Kammer der Warenästhetik!

Mein Gehirn ist voll davon und scheinbar nicht nur mein Gehirn. Werbung manifestiert sich. In der Kindheit gespeichert und nie wieder gelöscht.

Musik kann sowas auch schaffen. Ich habe mit meiner Oma oft in ihrem Schilderladen gearbeitet und Straßenverkehrsschilder gepresst. Wenn keine Kunden da waren haben wir oft das Radio laut gedreht und mitgesungen. Ich werde die alten Schlager nicht los. Sie können auch direkt mit einsteigen, wenn sie sich textsicher fühlen.

Ich will keine Schokolade... ich will lieber einen Mann

Ich will keine Schokolade

Ich will lieber einen Mann

Ich will einen, der mich küssen

Und um den Finger wickeln kann

Danke Trude Herr.

Wunderbarer Song. Könntest du heute nicht mehr rausbringen.

Was haben meine Oma und ich gelacht, wenn das Lied lief und laut mitgesungen. Besonderer Spaß, wenn dann überraschend Kunden reinkamen und direkt einstiegen.

Wieso merke ich mir eigentlich – und scheinbar bin ich nicht der einzige Mensch auf der Welt – lassen wir die Songs mal außen vor - aber, was die Werbung angeht, solche bedeutungsfreie, offensichtlich manipulierende Aneinanderreihung von Worten?

Es gibt so Vieles, das einen Reim, Rhythmus, einen Gedanken, den Versuch einer Antwort verdient hätte.

Wann hat die Erde eigentlich... Geburtstag?

Wie viele Leute in Hamburg sind aktuell... einsam? Obdachlos?

Welche Lebensmittel sind eigentlich... bio- und ökologisch?

Welche Strukturen könnten Zusammenhalt stärken?

Was braucht ein gutes Leben?

Aber leider höre ich immer wieder Menschen, die mir erzählen, ob im Radio, Internet oder sonst wo, dass ich der bin, auf den ich gewartet habe. Und Influencer, die Lifecoaches sind und so Sachen sagen wie: „Du musst immer nach vorne schauen.“ Oder: „No risk, no fun.“

Manche Sätze, die Treffen mich dann aber auch total, weil sie so wahr sind. Spüren Sie den nächsten Satz mal. So richtig. „Heute ist der erste Tag. Der erste Tag vom Rest Ihres Lebens.“

Meine Fresse. Was denn noch?

Morgen ist der erste Workshop, Ihres nächsten Lebenstages. Montag ist der erste Wochenstart, nach diesem Vortrag.

Hinter Menschen, die solche Botschaften verbreiten sollte immer jemand stehen, der sagt: „Memento Mori!“

Wenn ich was verändern möchte, dann steht da manchmal einer hinter mir und sagt: „Memento, mundum non salvabis.“ „Bedenke, du wirst die Welt nicht retten.“

Dem sage ich dann gerne: Hau ab. Bitte. Ich will nicht zynisch werden.“

UNTERBRECHUNG



Jedem kreativen Akt liegt ein Innehalten, ein Verzicht, eine Abwendung zugrunde. Wo dieses retardierende Moment fehlt, ist zwar ein immer schnelleres Mehr-desselben erreichbar, Innovation und Korrektur sind aber ausgeschlossen (Byung-Chul Han)

- Unterbrechung als Rettungsstrategie in der **Kommunikation**
- Unterbrechung und Aufschub als Strategie in der **Erziehung**: Man muss das Eisen Schmieden solange es kalt ist
- Unterbrechung als kürzeste Definition von **Religion** (J.B. Metz). Ein prominentes Beispiel dafür ist der Shabbat
- Das retardierende Moment in der **Kunst**
- **Halt, Halten und Haltung**: Von Mittelhochdeutsch halten/halden: hüten, weiden, bewahren, verehren, festhalten,



ANERKENNUNG DER ANDEREN

Emmanuel Lévinas diagnostiziert, dass es in der abendländischen Philosophie eine unüberwindbare Allergie gegen den Anderen gibt, durch die dem „Anderen seine Andersheit“ abgesprochen oder genommen wird

Der Mensch wird ohne den Anderen nicht freier, sondern entfremdet.

Erst die Begegnung bringt den Menschen zu sich selbst und damit weg von der Gefahr narzisstischer Erschöpfung



„Maß-losigkeit der kapitalistischen Logik“
(Marianne Gronemeyer)



„Optimalen Größe“
(Christian Felber)

GENÜGEN



„Good enough parents“
(Donald Woods Winnicott)



„Resignative Reife“
(Arnold Retzer)



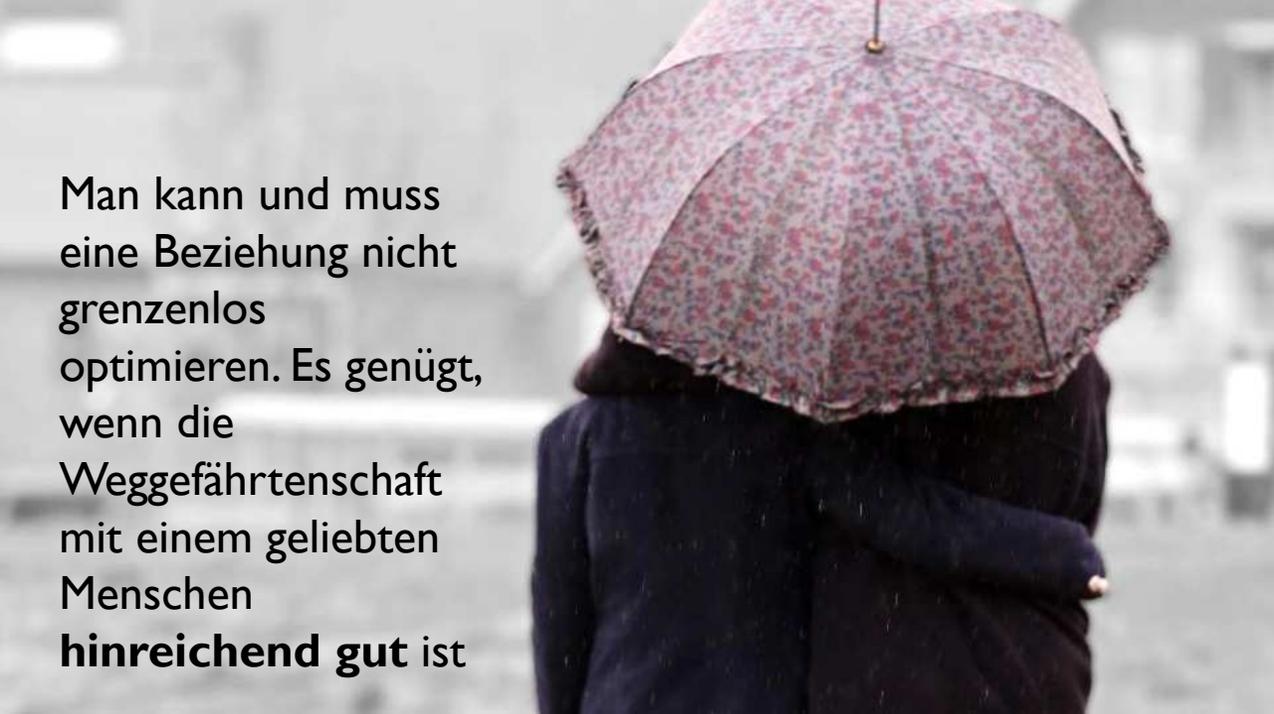
Im Laufe der kulturellen Entwicklung ist uns ein objektives **Maß** dafür, was genügt, abhandengekommen



Wachstum, Stagnation und Schrumpfung können alles sinnvolle und wünschenswerte Prozesse sein

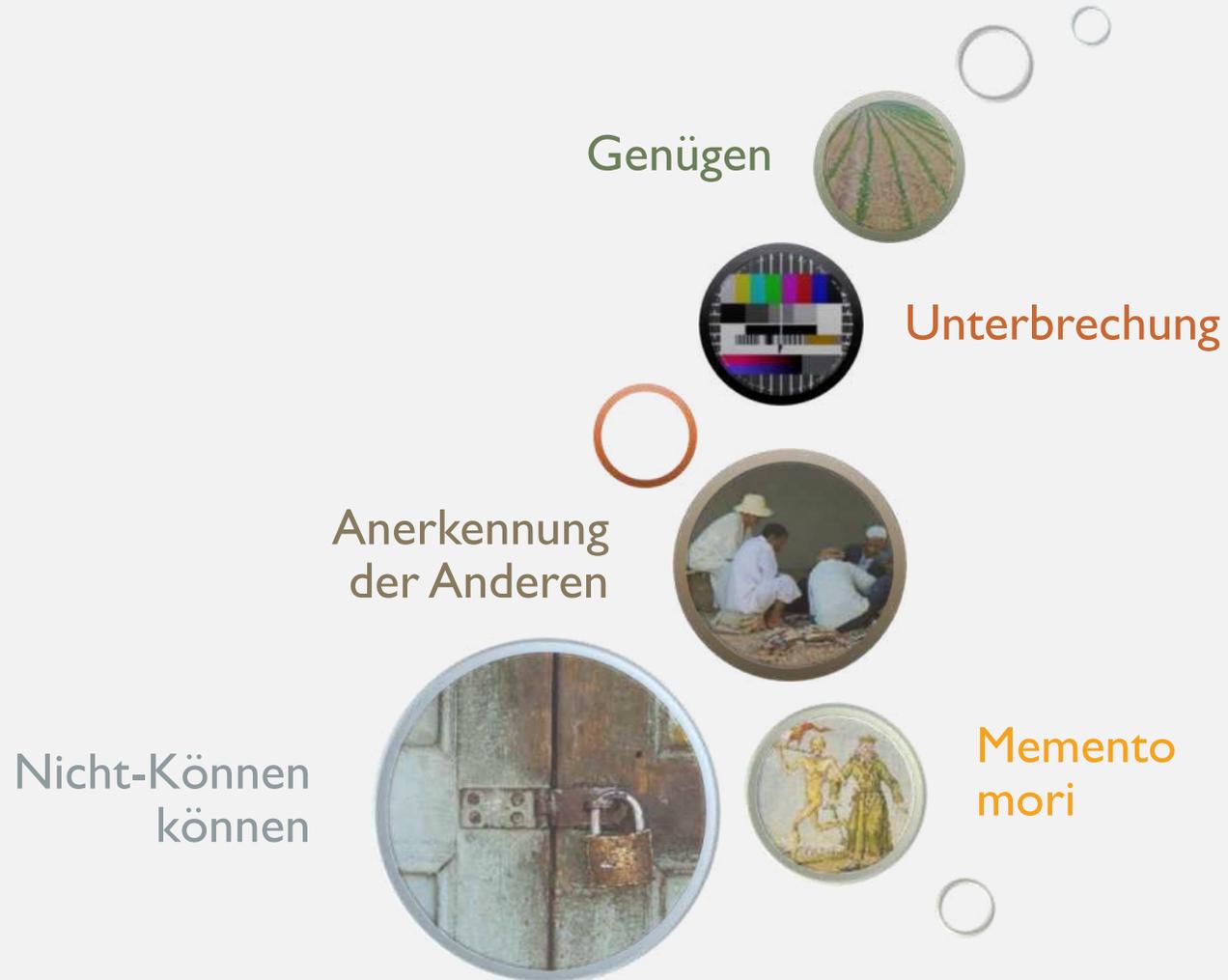


Eltern sind dann **gut genug**, wenn sie ihre eigenen Bedürfnisse und die Bedürfnisse des Kindes miteinander in einen guten, manchmal auch spannungsvollen Zusammenklang bringen



Man kann und muss eine Beziehung nicht grenzenlos optimieren. Es genügt, wenn die Weggefährtenschaft mit einem geliebten Menschen **hinreichend gut** ist

ELEMENTE EINER THEORIE DER BEGRENZUNG





SCHREIBEN SIE BITTE AUF
IHRE **GELBE** KARTE IHRE
ANTWORTEN AUF DIE
FRAGEN:

WIE GEHEN DIE NÄCHSTEN
SCHRITTE?

WAS IST MEIN BEITRAG
DAZU?



BITTE TAUSCHEN
SIE SICH IN
KLEINGRUPPEN
ZU DIESEN
BEIDEN FRAGEN
AUS UND
SCHREIBEN SIE
DAZU EINEN
GEDANKEN AUF
DIE JEWEILIGE
KARTE

WAS WÜRD
ICH GERNE
NICHT KÖNNEN
KÖNNEN?

WAS WÜRD
ICH GERNE
UNTERBRECHEN?



I. SPEAKERS CORNER

WAS WÜRD E ICH GERNE
NICHT KÖNNEN KÖNNEN?



2. SPEAKERS CORNER

WAS WÜRD E ICH GERNE
UNTERBRECHEN?



2. ERKENNTNISLESUNG

WIE GEHEN DIE NÄCHSTEN
SCHRITTE?

WAS IST MEIN BEITRAG
DAZU?

